



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Abschied Hofrat Berndorfer

20.06.1983

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.16.3

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-5851](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-5851)

20.6.1983

Hofrat Benedikt

Lieber Herr Hofrat!

Bevor Sie aus diesem Hause
weggeht, sei es mir erlaubt, mich
doch ein Wort zu sagen. Zunächst
ein Wort persönlich Dankes.

Ich habe unter Deiner Leitung
vier wunderbare Jahre meines Lebens
zugesbracht. Solche Jahre, bei denen
man das Gefühl haben dürfte, jün-
ger zu werden an die Seite zu treten
und etwas Bestimmtes zu sein. Als
Bischof hat man das im Jahr gefühlt
wenn man kam immer von oben herab.
Ich danke Dir für alles Verbundene,
Verständnis und Wohlwollen, und
alle Verbundenheit mit letzten Worten
dieses Hauses.

Als Historiker und es für viele
nicht blende und doch ein gewisses Exempla-
rum der Befriedigung wecken, daß
Sie nicht nur ein Stück Lehrerbil-
dung in diesem Jahrtausend in diesem
Land begleitet hat, sondern ein
Stück daran geworden ist. Sie hat
auch in den alten LBTs begannen,
die schon die akzentuiertste Bildungs-
bewegung einmal als HS mit Perso-
nalplanung bezeichnet haben, und die
Später eigenlich eine ganze Menge
an Personen für die akademische
Lehrerinnen und Lehrer hervor-
gebracht hat. Sie hat die Barock-
und Humanisterei der Akademie
gestaltet, und dann zum Vollaus-
bau.

Und um wird Sie also seine
Akademie verlassen. Ein Herz-Neu-
von-Sanktorium was Sie nicht. Aber
trotzdem schenkt Sie mir diese

Stünde vielleicht das Wort eines andern
im Tiroler Lehrerbildungs, Bruder
Widmann, herein, der minimal gesagt
hat (zu meinem Vater). Es ist möglich,
dass die Schule ohne mich auch kommt
aber ob ich ohne die Schule ankomme
und

Nun komme also die Sache der
Pension. Verstehe, wieder ich dieses
Kapitel für September ein wenig
mit einem überlegenen Arbeiter
anschlage. Schließlich bin ich
ja nun schon 2 Jahre in Pension,
nach dem ich zum 1. d. 9 Monate
Krankurlaub hatte. Es ist wenig
für Disziplin, die auf 9 Monate
Krankurlaub können. Was
mein Pensionarjahr betrifft, möchte
ich ihn dir nicht empfehlen.

Aber dein Pensionar hat verlockende
Perspektiven.

Ein in die Vergangenheit: Du
wirst ein Berufspolitiker werden
freuen können. Heimmislos.

Ein in die Zukunft: Früher den
Sünden der Herkunft und dem Jorden
ist es sicher sehr Ecken und Stellen
und Winkel, die du mit mir
frei sammeln wirst können.

Ein in die Zukunft: Da für haben
andere gesagt: Die Entlohnung von
Einkaufsleiter wird dein bis jetzt
Verjüngungsmittel sein, und du
kommst an ihnen in der provisorischen
rolle die allmählich der siegenden
partijagischen Führungskräfte annehmen;

Die gleichen für eine erfüllte
Zukunft sind gestellt. Ich möchte
Dir dafür als Kollege schon sagen
wünschen.

1.3.1.16.3

Leben Moral!

Unter d. Leitung die für mich so
schönem Jahre an der DAVK;

Verständnis, Unterstützung f. d. Ar-
beit der Nat.-Dns., für die Verbün-
dung mit Herz. Freundlichkeit!

Erke;

~~Erke~~

Ich hoffe sehr, die eigenliche
jenseitige Studien gewiss sind an
der DAVK.

Die DAVK, die für mich verläßt,
war für mich die schönste Zeit
Neuanschauung, und ich glaubte
dort sehr viele Kollig. in Koll. die
den Moral und ihrem Seminar.
man wird gerne mit der DAVK-
Tauschlage gekannt Kollig
ich jenseitig wie.

In
Gemeinschaft

Trotzdem, das mit Brüdern
der DAVK-schule und nicht in
Gemeinschaft. Ich kann für mich
als DAVK-schule kein gute Nat-
schlage erhitzen.

Aber es können doch verlockende
Perspektiven auf:

Eine in die Verjüngung: Heu-
nung der ferdierste Frauen.

Eine in die Welt: mit für DAVK
und D. für ferdierste werden mit
dem dem Jordan und der Säulen
der Wälder, der Straße von Sibyllen,
die Blumenzeit stehen Mittel und
Erken.

Und ein in die Zukunft: Da für
Sorge bei Erfüllung der Entschlossenheit
wie biologische Verjüngung

und in Betrachtung der
allmählich vorliegenden pol-
farungsmom: ~~der~~ ~~Neuzeit~~ ~~bedeutung~~
der ~~sonst~~ ~~alten~~.

Roth Dr. Dr. in ~~Wieder~~ ~~entdeckung~~
der ~~sonst~~ ~~alten~~.

Ich bin
sehr
dann
Literatur
anzugehen.

Ich würde bei allen diesen
Beobachtungen viel Freude und tolle
Segen wünschen.

Postsparkassenkonto Wien 7178.540, Sparkasse Innsbruck Konto 0000-010140